Ein kleines Stück

Weser

Für Mobilisten

Warburg
Hofgeismar
Bad Karlshafen
Beverungen
Höxter
Holzminden
Hameln
Rinteln
Bad Pyrmont
Paderborn

1. Tag 24.9. Bis nach Hofgeismar an der Diemel

Heute wollten wir bis Warburg, der Stellplatz war jedoch wegen einer Veranstaltung geschlossen. So fuhren wir weiter auf den Stellplatz in Hofgeismar, ca. 100 Stellplätze kostenlos und direkt in der Nähe zur Altstadt gelegen. Für einen kleinen Spaziergang hierdurch fanden wir noch Zeit. Boots- oder Radtouren an der Diemel sind hier gut möglich. Hofgeismar gehört touristisch zum „Märchenland Reinhardswald“ und hat in seinem Umfeld noch einiges zu bieten, siehe: www.hofgeismar.de de.wikipedia.org/wiki/Hofgeismar www.sababurg.de www.bad-am-park.de

2. Tag 25.9. und weiter bis Godelheim vor Höxter

In Hofgeismar ging es zurück auf die B83 in nördlicher Richtung nach Bad Karlshafen. Bei Trendelburg trifft die B83 auf die Diemel, oberhalb auf einer Anhöhe liegt die Burg Trendelburg in der ein Hotel untergebracht ist. Unterhalb von der Burg befindet sich der Campingplatz in unmittelbarer Nähe zum Diemelradweg. www.campingplatz-trendelburg.de www.trendelburg.de de.wikipedia.org/wiki/Trendelburg de.wikipedia.org/wiki/Burg_Trendelburg

Der B83 folgend kommt man mit einem kleinen Abstecher am „Wasserschloss Wülmersen“ vorbei. Wobei „Wasserschloss“ in uns einen falschen Eindruck erweckt hat. Eigentlich handelt es sich mehr um einen alten Gutshof, denn von „Wasser“ ist wenig zu sehen. Es gibt Gruppenunterkünfte und innerhalb der Anlage einen Zeltplatz. www.wasserschloss-wuelmersen.de de.wikipedia.org/wiki/Wülmersen

So bemühten wir uns zurück und fuhren nach Bad Karlshafen. www.bad-karlshafen.de de.wikipedia.org/wiki/Bad_Karlshafen

Bad Karlshafen, hier mündet die Diemel in die Weser und die Diemel- und Weserradwege vereinigen sich. An der Weser führt eine Promenade entlang mit Ausblick auf den gegenüberliegenden Campingplatz. Bei dem schönen Wetter war bedingt durch die Ausflugsschiffe allerhand Volk unterwegs. Über die Weserbrücke gelangt man zum Campingplatz, vor dessen Einfahrt ein Parkplatz von Wohnmobilen genutzt werden kann. Der Preis betrug hier 9,- € inkl. 4,- € Kurtaxe, Strom 1,- €. Die Einrichtungen des Campingplatzes konnten hier mit genutzt werden.
www.camper-karli-event.de

Es ging weiter nach Beverungen, wenn man hier vor der Weserbrücke (B241) rechts abbiegt, kommt man an einen Wohnmobilstellplatz der fast unterhalb von der Brücke liegt. Ver- und Entsorgungsstationen sind vorhanden.
www.beverungen.de

Wir fuhren aber noch weiter nach Godelheim vor Höxter. Hier wollten wir die Nacht verbringen.

Von der B83 geht es rechts ab in ein riesiges Freizeit – Gelände mit den verschiedensten Einrichtungen. Sport aller Art kann hier betrieben werden. Hinter den PKW Parkplätzen und kurz hinter dem Kieswerk befinden sich die Wohnmobilstellplätze (Parkautomaten) sogar

ein Brötchenservice wird angeboten. Zu unserer Zeit war wenig Betrieb, aber wenn man die Parklätze sieht ist hier im Sommer bestimmt mächtig was los. Uns hat es jedenfalls hier ganz gut gefallen.

3. Tag 26.9. über Höxter weiter nach Hameln

Nach ruhiger Nacht und einem Frühstück nur 6 km nach Höxter, unseren Wagen hinter der Weserbrücke links geparkt. Hier geht es auch zu dem Wohnmobilstellplatz an der Weser. Dann zurück für einen kurzen Bummel durch die Altstadt.
www.hoexter.de
de.wikipedia.org/wiki/Höxter

Aus Höxter heraus ging es zum Kloster Corvey. Hier war für uns das parken kein Problem, und so machten wir uns an eine Besichtigung der alten und bekannten Schloss- / Klosteranlage.

www.corvey.de www.schloss-corvey.de de.wikipedia.org./wiki/Corvey

Am Nachmittag waren wir dann in Holzminden, mit seinem aus zwei Teilen bestehenden Wohnmobilstellplatz.

Der Stellplatz liegt vor der Weser, unmittelbar an den Holzmindener Freizeitbädern und neben einem Einkaufsmarkt. Weiter durch kommt man in einen Bereich der bis hinunter zum Ufer der Weser reicht. Vor dem hinteren Eingang befindet sich ein größerer Parkplatz. Von hier ging es über die Weser zu einem Besuch in der Innenstadt
www.holzminden.de de.wikipedia.org/wiki/Holzminden www.mobilcamping.de

Von Holzminden ging es dann weiter nach Polle an der Weser. Hier vor der Weserfähre nach Bevern links ist ein kleiner Parkplatz direkt an der Weser und etwas weiter der Campingplatz Weserterrasse. Oberhalb befindest sich die Ruine der Burg Polle. www.muenchhausenland.de
de.wikipedia.org/wiki/Polle
de.wikipedia.org/wiki/Samtgemeinde_Bodenwerder-Polle

Weserfähre
in Polle

Rechts der Stellplatz in Bodenwerder an der Promenade.

An einem Kiosk muss bezahlt werden, 6,- € bei unserem Besuch. WC und Dusche sind hier auch vorhanden.

Dann auf der Weiterfahrt hat es uns erwischt. Stehend am Straßenrand um Navi und Karte anzuschauen zischte es

sehr laut und lang anhaltend an unserem Vorderrad. Das Geräusch erinnerte uns sofort an einen Abend an der Mosel, als einem Nachbarn – der vor dem Fernseher saß – das Ventil kaputt ging. Das Geräusch war so kräftig, das wir zuerst an eine defekte Gasflasche dachten. Zwei eilten sofort los um nachzu-schauen. Mit hydr. Wagenheber konnten wir das Mobil wieder ausrichten. Am Morgen kam dann der ADAC. So ging es uns nun auch. Es war leider nicht möglich die Schrauben mit unserem Werkzeug zu lösen. Nach dieser Panne und um eine Erfahrung reicher ging es dann weiter nach Hameln.

Hier fuhren wir auf den Wohnmobilstellplatz „Hannes Weserblick“ auf der Ruthenstraße im Hafengebiet. „Weserblick“ war hier wohl eigentlich nicht angebracht, aber man konnte zumindest in einiger Zeit auf Fußwegen, an der Rattenfänger Halle vorbei die Innenstadt erreichen. Preis am Automaten war hier 8,- €. Zu Beginn des kurzen Fußweges gab es eine Fahrradwerkstatt und eine Gaststätte, die von der Stadt Hameln als Jugendprojekt betrieben wurden. Hier gab es einen täglich wechselnden Mittagstisch zu zivilen Preisen.

Am Nachmittag ging es erst einmal in die Innenstadt. Nach ca. 20 Minuten war man am Rand der Fußgängerzone angekommen. Hier wurde gerade das Schaustück der „Rattenfänger von Hameln“ am Rathaus öffentlich aufgeführt.

www.hameln.de
de.wikipedia.org/wiki/Hameln
www.hannes-weserblick.de

Zurück am Stellplatz ging es nach einigen Gesprächen mit den Nachbarn über Reifen usw. ab in die Koje.

4. Tag 27.9. von Hameln über Rinteln nach Bad Pyrmont

Am nächsten Morgen dann noch einmal in die Stadt. Wieder vorbei am Schiff der Hamelner Marinekameradschaft, die hier sonntags einen maritimen Frühschoppen anboten.

Das Rattenfängerhaus

Alte Häuser in der Innenstadt von Hameln, leider bei unserem Besuch eine große Baustelle.

Rinteln, der Stellplatz von der Weserbrücke aus gesehen. Zwischen der Weser und dem Stellplatz befindet sich ein Hochwasserdeich. Der Platz ist mit allem erforderlichen ausgestattet. Allerdings vollkommen schattenlos.
Zur Innenstadt sind es nur ein paar Minuten, über die Brücke erreicht man die Fußgängerzone.

www.rinteln.de
www.rinteln.de/wohnmobil-stellplatz
de.wikipedia.org/wiki/Rinteln

Da wir Rinteln bereits kannten, fuhren wir unserem nächsten Ziel Bad Pyrmont entgegen. Dieses erreichten wir am Abend.

Bad Pyrmont, der Parkplatz an der „Pyrmonter Welle“ neben dem Gondelteich. Für Wohnmobile abgegrenzt von einem größeren PKW Parkplatz und unweit einer Durchgangsstraße. Parkausweise erhält man an der Kasse im Hallenbad. Hier ist ein freier Eintritt in den Kurpark sowie weitere Ermäßigungen enthalten. www.tourismus-badpyrmont.de/wohnmobile
www.badpyrmont.de
www.badpyrmont.de/urlaub/ …./ aktiv_und_gesund_mit_wohnmobil
de.wikipedia.org/wiki/Bad_Pyrmont
Ganz so ruhig wie beschrieben ist der Platz jedoch nicht. Nachts wird der PKW Parkplatz oft als eine Abkürzung von Autos missbraucht die sich hier auskennen.

Der Kurpark ist weitläufig und schön angelegt, hier kann man in aller Ruhe spazieren gehen und sich an der Pflanzenwelt erfreuen. Palmen sind in Kübeln, die vermutlich im Winter in einer Halle untergebracht werden (?).

Hier brauchte der Pianist wohl Flossen. Alles in allem war es ein schöner geruhsamer Rundgang. Die an den Kurpark anschließenden Geschäftsstraßen entsprachen genau dem Flair eines Kurortes.
Nachdem wir glaubten genügend gelaufen und gesehen zu haben ging es nach Blomberg und von dort weiter auf der B1 nach Horn – Bad Meinberg.

Bad Meinberg, nach dem längeren Aufenthalt in Bad Pyrmont machten wir hier nur einen kurzen Zwischenstopp.

Der Stellplatz von Horn-Bad Meinberg
www.horn-badmeinberg.de

de.wikipedia.org/wiki/Horn-Bad_Meinberg

Paderborn, neben seinem Dom und den Paderquellen hat die Stadt auch weitere Sehenswürdigkeiten zu bieten.

Eine große Fußgängerzone mit jeglichen Einkaufsmöglichkeiten lädt hier zum Bummeln ein.
www.paderborn.de
www.paderborn.de/freizeit/touristisches_angebot/Reisemobile.php
de.wikipedia.org/wiki/Paderborn
Und nun ging es am Abend zurück nach Hause ins Sauerland, mit den Gedanken, wohin beim nächsten mal ?